

Der 30jährige Krieg in Hohenzollern

Von Joh. Ad. Kraus

1. Jungingen.

Verzeichnus der Kriegsbeschwerden, was sie an allerley Uebeln und Abnahm alles Vermögens, als Roß, Vieh, Viktualien und Anlegen der Contributionen empfunden und ausgestanden, von 1628 bis einschließlich September anno 1645.

Anno 1628: Item vom wisbadischen Regiment ein Wachtmeister zu Stetten samt etlichen Reitern, wir dahin zu Hilf geben, auch ein Rittmeister 1 Monat bey uns gelegen, und auf ander Beschwerden dies und das nächste Jahr, hat laut eines Verzeichnusses gekostet: 1984 Gulden.

Anno 1629: Item 500 zu Fuß samt viller von Lindau uns zue gmarschiert, sy zu Burlendingen eine Nacht quartiert und wir dahin zu Hilf gaben 5 Malter Haber zu je 4 Gulden, macht 20 G. Dann als sie bei uns im Nachtquartier, ihnen für Bier gegeben 20 G. Ihnen ein Rind geschlachtet zu 15 Gulden. Unterhaltskosten pro Mann 30 Kreuzer, macht 250 Gulden. Als ermelte Völker von uns gen Auwingen glossiert, mußten wir ihnen dahin zu Hilf geben 42 G. Nachdem etliche Regimenter durchs Tal marschiert, ihnen zu einem Nachtquartier für Bier 15 G. Ermelte Völker an Unterhalt auf jeden Burger je 6—10 G., macht 400 Gulden. Als zum andernmal Völker durchs Tal marschiert, für eine Nacht 100 G.

Mehr 1629 drei kaiserliche Reiter 6 Wochen im Quartier zu Unterhalt und wöchentlich 10 Gulden, sind aufgangen 180 Gulden. Uf drei Pferd Haber, täglich drei Viertel, macht wöchentlich 21 Viertel oder 1 Malter 5 Viertel, und auf 6 Wochen zu je 2 Gulden 30 Kr., macht 19 G. 41 Kr. Ferner im Friebling drei Reitern 6 Wochen Quartier, macht 180 Gulden. Dazu Haber 7 Mlt. 14 Viertel zu je 2½ Gulden, macht 19 Gulden 41 Kr.

Anno 1630: Item dem Nassauer genannt „das Groß“ lieferten wir Feldcontribution vom 1. Febr. bis August: 188 G. Dann ferner vom September 1630 bis März 1631 je monatlich 22 G., macht 154 Gulden.

Anno 1633: Item als von der schwedischen Armee Oberst Brink ankommen, erstlich contribiert fürn Brand und Guldne Ketten 156 G. 10 Kreuzer. Mehr wurden 5 Fronfelder für ihn eingetrieben und dazu 86 G. 30 Kr. gezogen, macht 432 Gulden 30 Kr. Ferner Haber 22 Malter zu je 2½ Gulden, macht 55 G. Ferner für eine Salva Guardia¹⁾ auf 9 Tag, dem Hofmeister für Sold täglich einen Dukaten, macht 27 Gulden, und zu Unterhalt jeden Tag 1 G., macht 9 Gulden. Ferner dazu 90 Maß Wein zu je 8 Kr., macht 12 Gulden.

Als er gewalttätiger Weis ein Roß abgetauscht, ein schlechtes hinterlassen; Schaden 20 Gulden.

Ferner uf die Wallenstainsche Contribution anno 33 ohne die vier letzten Termine: 361 G.

20 Kr. Und für die 4 letzten je 76 G. 40 Kr., macht 306 G. 40 Kr. Von Haber ist kain rechte Wissenschaft. Doch war es weniger nit dann 15 Mlt., also 37 Gulden 30 Kr. Ferner 2 Wägen Heu zu 4 G. Ferner mindestens 6 Rinder in die Stadt (Hechingen) geliefert zu je 15 Gulden, macht 90 Gulden.

Ferner von ermeltem Wallenstein Salva Guardia für 18 Wochen für Sold 162 Gulden; dazu Unterhalt je 7 G., macht 126 Gulden.

Item bei des Hornen Einfall mit der schwedischen Armee hatten wir kein Quartier, aber 4 Roß sind uns abgeraubt zu je 50 G., macht 200 G.

Item bei der zollerischen Blockierung anno 33 schätzen wir auf die Jost Fabersche Contribution weniger nit dann 731 Gulden. Früchten dazu mindestens 50 Malter, macht 125 Gulden.

Item ein Roß zue Dragoner kauft (?) und darauf geliefert 35 Gulden.

Item für diese drei Wochen auf ermelte Bloquierung geliefert jeden Tag ein Roß zue Tragohner (!), allwegen wieder auslösen müssen mit 20 Kr., macht in 21 Tagen 7 Gulden. Ferner auf jeden Tag Haber 1 Viertel, macht in drei Wochen 5 G. 46 Kr. und 3 Heller.

Item nach Boll in die Quartier sieben Wochen lang zu Hilf geliefert zusammen 154 Gulden. Ferner Haber 50 Malter zu je 2½ G., macht 125 G.

Item haben uns ermelte Völker abgenommen 20 Roß zu 30 G., macht 600 G.

Kühe 250 zu je 20 G., macht 5000 Gulden.

Gustvieh (wohl Jungvieh) 60 Stuck zu je 12 G., macht 720 Gulden.

Geißen 40, zu je 2½ Gulden, macht 100 Gulden.

Schafe 200 zu je 2½ G., macht 500 Gulden.

Sawen 50 zu je 5 G., macht 250 G.

Ehmen 100 zu je 2 G., macht 200 Gulden.

Ferner 1633 umb St. Gallentag als von Weimarischen Völkern der Flecken im Raub lag und wir mit den Rossen nach Ringingen in Verwahrung gangen, wir aber verraten und wir den Reitern 13 der besten Roß hinausgeben miesen pro 40 G., macht 520 Gulden.

Darauf kamen 7 Wochen französische Reiter 100 Mann, jedem täglich 1 Gulden, macht 4700 Gulden.

Ermelte Reiter hatten 150 Pferd, jedem tägl. 1 Viertel Haber, macht 473 Gulden 54 Kr., den Haber nur zur Hälfte gerechnet.

Anno 1634. Item den Offizieren dieser Reiter an Geld und Unkosten 473 G. 54 Kr.

Als ermeldte Franzosen von uns fort und zu Schlatt glossiert, wir ihnen 5 Tag dahin zu Hilf geben miesen 50 Pfund Fleisch, wir dazu eine Kue verwendet, macht 20 Gulden.

Nachher 4 Regimenter hier gelegen sind, Unkosten niedrig geschätzt 1000 G. Nach dem Ufbruch kamen sie wieder zurück, nahmen vier Roß zu je 50 G. und Quartier für eine Nacht, macht zusammen 300 Gulden.

Item haben die Helmstettischen Reiter 8 Roß zu je 40 G. abgenommen, macht 320 Gulden. Jährige Füllen 3 zu je 15 G., macht 45 Gulden. Ferner haben uns die Helmstettischen Reiter zu Trochtelfingen abgenommen 15 Roß, macht 600 Gulden.

Nachdem sich etliche Burger wieder erholt, haben die Billischen (!) Reiter wieder 25 Roß genommen, macht 1000 Gulden. Kühe 32, macht 640 Gulden. Früchte 20 Malter, macht 100 Gulden.

Item den Württembergischen uf die Vestung (Hohenzollern) an Magazinzehnten 15 Malter zu je 6 G., macht 90 Gulden.

Item des Hauptmanns Miners Reitern, nach Weilheim (?) zu Hilf geben 42 G. Und uff seine Contribution 126 Gulden.

Item dem Rittmeister, der die Stadt (Hechingen) blockiert an Contribution ohngefähr 350 Gulden.

Item vom Kaiserlichen Wachtmeister, der zu Ebingen quartierte, haben wir 4 Reiter 2½ Monat zu unterhalten gehabt, jedem wöchentl. 7 G., macht 70 Gulden. Ihnen Haber für 21 G. 12 Kr. 3 Heller. Danach hat der Wachtmeister die Reiter zu ihm nach Ebingen zogen und wir ihm etliche Mal Roß zur Ordinanz nach Reutlingen geben miesen und wir solche von ihm wieder ausgelöst mit 50 Gulden.

Nachdem er 10 Musketiere zu uns gelegt zwei Monat, sind aufgangen für jeden pro Tag 30 Kr., machte im Ganzen 300 Gulden.

Beim Aufbruch haben sie drei Roß mitgenommen; davon 2 auszulösen 14 Gulden verlangt, das ander war 40 G. wert, Summa 54 Gulden.

Mehr anno 1634 haben die kaiserlichen Reiter 10 Roß abgenommen zu je 30 Gulden, macht 300 Gulden.

Anno 1635: Dem Rittmeister Reichart in 6 Monaten aufgangen 500 Gulden.

Item ermelten Rittmeister ein Reiter gnundiert (!) ein Pferd kauft, samt Sattel und Pistol, so uns zugehört, macht 70 Gulden. Diesem Reiter für 6monatliches Quartier, monatlich 30 G., macht 180 Gulden. Haber wöchentl. 3 Viertel 2 Imi, macht an Geld 42 Gulden.

Anno 1636: Diesen ermelten Reitern Veesen in 14 Tag 21 Mlt. 14 Vtl. pro 10 Gulden angeschlagen, macht 218 G. 45 Kr. Ferner haben ermelte Reiter uns abgenommen und in die Städt gefiert 50 Malter, macht 500 G.

Einem Quartiermeister 1636 vom Gonzagischen Regiment auf 1½ Plätz samt 3 Reitern 21 Wochen Quartier, macht 661 G. 30 Kr.

Haber für sie in 21 Wochen 20 Mlt. 11 Vtl. 2 Imi, macht 165 Gulden 45 Kr.

Fürs Servis jedem des Tags 10 Kr., macht 98 Gulden.

Ein Roß, das der Rittmeister uns abgenommen, 50 Gulden. Dies war Rittmeister Joseph, der in der Ernte zue Bisingen gelegen.

Einem Cornet mit beihabenden Reitern uf 25 Plätz mußten wir nit nur gnug geben, sondern darüber, nämlich jeden Tag 1½ Gulden, macht in 14 Tagen 75 Gulden.

Anno 1637: Abermal 7 Gonzagische Reiter 24 Wochen im Quartier, für jeden wöchentl. 7 G., macht 1176 Gulden. Haber wöchentl. jedem 3 Vtl. 2 Imi, macht in 24 Wochen 36 Mlt. 12 Vtl. 2 Imi, jedes pro 8 Gulden angeschlagen, macht 294 G. 15 Kr.

Für Servis jedem pro Tag 10 Kr., macht 196 Gulden.

Ferner anno 1637 laut eines Zettels, der zu Jungingen zu finden, etlichen Reitern 7 Wochen Quartierkosten verzeichnet 202 G. 12 Kr.

Ferner durchs Jahr laut Quittungen uf die Kriegsbeschwerden geliefert 60 Gulden.

Anno 1638: Den Horschischen (!) Rittmeister Prück samt Knechte 13 Wochen im Quartier zu haben, täglich 12 G. 48 Kr., macht in allem 958 G. 48 Kr. Dann ihnen Haber 45 Malter 8 Vtl. pro 8 Gulden, macht 364 Gulden. Ferner weitere 9 Malter 6 Vtl. zu 117 G. Liechter jeden Tag für 20 Kr., macht 29 Gulden 41 Kr.

Kraut jeden Tag einen Kibel zu 10 Kr., macht 15 Gulden 10 Kr.

Als er vermelt, er hab einen silbernen Becher verloren und wir ihn miesen guetmachen: 12 Gulden. Beim Aufbruch hat er uns Haber abgenommen für 50 Gulden.

Dann als er etlich Burger gefangen abgeführt, wir zur Auslösung gebraucht 10 Gulden.

Item beis Roßen (Oberst Rosa) Einfahl (27. 3. 1638) abgeraubet eine Kuh zu 30 G. Frichten 65 Malter zu je 10 G., macht 650 Gulden.

An Bettgewand, Leinwadt und Klaider ist dieser Schaden mit folgendem Posten nit zue bezahlen, nämlich 600 Gulden.

Item als General Götz mit der bayrischen Armee vorüberzogen, wurden uns geraubt: 6 Kühe zu je 30 G., macht 180 Gulden.

2 Kälber zu je 4 Gulden, macht 8 Gulden.

Geißen 30 zu je 3 G., macht 90 G. Veesen 10 Mlt. zu 10 G., macht 100 G. Ferner eine Kuh geliefert zu 20 Gulden.

Ferner vermög Quittung durchs Jahr abgegeben 13 G. 6 Kr.

Anno 1639: Vom Wolfischen Regiment ein Dragoner 11 Wochen im Quartier, täglich 45 Kr., macht 57 G. 45 Kr.

Haber in allem 2 Malter 6 Vtl. 2 Imi zu je 8 G., macht 19 G. 15 Kr.

Item als die Bayrische Armee im Millbach gelegen, haben sie Frichten an drei Tagen abgeraubet

500 Malter pro 6 G., macht 3000 Gulden. Drei Kühe, macht 90 Gulden, ein Roß ausgelöst zu 4 G. 40 Kr. Bettgewandt, Kleider und Leinwand für 100 Gulden. Ferner des Jahrs laut Quittung 218 G. 15 Kr.

Anno 1640: Vermög Quittungen durchs Jahr uf Kriegsbeschwerden gelüfert 218 G. 42 Kr.

Dem Wolfischen Regiment drei Nachtquartier, an Schaden 600 G. Weiter 150 Pferd ein Nacht, macht Costen 50 Gulden.

Anno 1641: Vermög Quittung durchs Jahr an Beschwerden 151 G. 35 Kr.

Anno 1642: Vermög Quittung durchs Jahr verloren 658 G. 46 Kr.

Unkosten auf Sigm. Fuohren 36 Gulden.

Haber 2 Mlt. 13 Vtl. zu 5 Gulden, macht 13 Gulden 58 Kr. Heu 45 Zentner macht 4 Gulden.

Item einem Oberst Creitz, dem Leitnant und einem Regiment Reiter für eine Nacht Quartier, Unkosten 60 Gulden.

Item anno 1635 Rittmeister Kolleffel nach Burlingen (!) Contribution gegeben 30 Gulden.

Anno 1643: Vermög Quittung durchs Jahr auf Kriegskosten 432 G. 54 Kr.

Item durch die bayrischen Völker 9 Roß abgeraubet zu 40 G., macht 360 G. 11 Kühe zu 30 G., macht 330 Gulden. 6 Geißen zu 2½ G., macht 15 G. Sawen 3 zu 5 Gulden, macht 15 G.

Item im November als die Armee uf Tuttlingen zuegangen, und die Lothringer eine Nacht bei uns quartieret, aufgangen 200 G.

Haben uns das Heu vellig abgenommen, dadurch unser Roß und Vich großer Hunger entstanden und wir vill umb das halb Geld verschlingen miesen, Schaden 500 Gulden. Für Quartier in der Stadt 4 G. 30 Kr. Für Haber und Heu 6 Gulden. Als Ihro gräfl. Gnaden Philipp sich wollen in Krieg begeben, wir damal zween Reiter 5 Wochen im Quartier gehabt, macht 35 Gulden. Haber in allem 8 Mlt. 2 Vtl. zu je 5 G., macht 40 G. 26 Kr.

Unkosten für zwo Companeyen vom sporckhischen Regiment 8 Tag Quartier, dafür gering angesetzt zu 400 Gulden.

Item das königseckische Regiment 8 Tag, ebenso 250 Gld.

Ihnen miesen einen Karren mit Wein von Rottenburg abhollen, Unkosten 5 G.

Item eine Salva Guardia vom Werthischen Regt. einen Monat: 30 G., ein Roß kauft, 38 Gulden.

Mehr die Lothringer eine Nacht im Quartier gehabt, sie alles verhörgt und verderbt, vill Britter verbrennt, Schaden 500 Gulden.

Item das Gehlings Regiment 5 Nächt im Quartier, Unkosten 400 Gulden.

Ferner die Wolfischen 4 Kompanien eine Nacht, 250 Gulden.

Mehr anno 1643, da das Hauptquartier in der Stadt (Hechingen), gaben wir in Johann von Werths Quartier 3 Gulden.

Anno 1644: Vermög Quittung des Jahrs an Beschwerden: 339 G. 43 Kr.

Item als die bayrische Armee von Freiburg vorübergegangen, hat sie uns abgenommen 50 Malter zu 4 G., macht 200 Gulden.

An Schmalz und anderen Schäden 20 Gulden.

Item eine Salva Guardia einem Reiter von der Armee und einem Abzoller zue Fueß, 40 Gld.

Mehr anno 1644 an Quartierkosten 200 Gulden.

Unkosten durch Kommisfuohren in den Kriegszeiten 95 Gulden.

Mehl uf Zollern geliefert 24 Viertel zu je 30 Kr., macht 12 Gulden.

Anno 1644 für Speck, Wein, Erbsen, nach Hechingen aufs Rathaus geliefert, 11 Gulden.

Mehr anno 1644 2 Kompanien von Nußböhmischen eine Nacht im Quartier, Unkosten 150 Gulden.

Anno 1645: Item vermög Quittung durch die Monat geliefert 281 G. 36 Kr.

Eine Kompanie von Nußböhmischen für ein Nachtquartier 140 Gld.

Mehr eine Kompanie zue Mittagszeit im Ausspann, Unkosten 30 Gld.

Item dem Leitnamt von Ballingen mit etlichen Reitern ein Ausspann, an Kosten 10 Gld.

Ferner später weggenommen 5 Roß samt Geschiff und Geschirr, macht 150 G. Ferner Roßgeschirr wie Comet, Strick, Schleiden, Sattel, Zaum, Ziegel für 20 Gulden.

Item durch die Kriegszeiten First (d. h. Häuser) in die Aschen gelegt und zue Grund gefallen 32, pro 100 G., macht 3200 Gulden!!

Item fürn Einbau noch stehender Häuser, Bettstätten, Schloß, Riegel, Trög etc., im Ganzen Schaden 100 Gld.

Durch die Kriegszeiten Unkosten uf zollerische Salva Gardien 100 Gld.

Item Kirchenraub: Ein Glöckle uf ein Zentner schwer, zwo Alben, ein liderin Fürhang, zwei tüeche Fürhäng, 3 Altartiecher, zwo messene Capseln samt Hayltum (Allerheiligstem!), den Einbau ausgebrochen, 20 Pfund Wax, die Fenster zer schlagen. Ist mit 100 Gulden nit zue bezahlen.

Item das ist auch durch das Kriegswesen ein merklicher Schaden in 10 Jahren: Kastenzins 200 G.

Item zwai mal uff Zollern gelieferte Erbsen 7 Viertel, macht 5 G. 36 Kr. Salzgeld 2 Gld. Haber 4 Mlt. zu je 3 Gld., macht 12 Gulden. Heu 5 Zentner, macht 2 Gulden, Speck 25 Pfund samt Unkosten 6 G. 48 Kr. Summa Summarum in Jungingen 45 833 Gulden 34 Kreuzer.

(Staatsarchiv Sigm. D 112.)

(Vgl. Heinz, Hohenz. i. 30jähr. Krieg, Mitt. 31.)

Am 13. Juni 1644 zählte man in Jungingen noch 37 Burger, 4 Witwen, dann an Vieh: 17 Pferde und 25 Kühe.

*1) Salve Guardia, eine Art Friedenswache, die vor Greuelthaten schützen sollte.